

ange des NSG.-Wien

Schriften aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. A 28.500  
Klappen 002, 263, 069

# Rathaus Korrespondenz

VERBAND VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 24. Oktober 1940

Ehrung der Stadt Wien für ostmärkischen Flugzeugtechniker  
=====

Am 18. Oktober 1940 ist in Wien der Flugzeugtechniker Ing. Franz Wels gestorben. Der Verstorbene ist einer der verdienstvollsten Erfinder aus der Frühzeit der Flugzeugtechnik, dessen Arbeiten auf der ganzen Welt Anerkennung und Nachahmung gefunden haben. Seine Haupterfindungen waren außer den Beiträgen zur Konstruktion der ersten Flugzeuge der nach ihm benannte Wels-Antrieb, ein Vorläufer des Voith-Schneider Propellers, ein Schraubenantrieb für Schlitten und Wasserfahrzeuge und anderes mehr. Vielen Wienern wird die im Technischen Museum aufgestellte Wels-Etrich Taube bekannt sein, die zu den Pionierleistungen des deutschen Flugzeugbaues zählt.

Die Stadt Wien hat dem verstorbenen ostmärkischen Erfinder in Anerkennung seiner Leistungen auf dem Wiener Zentralfriedhof ein Grab in bevorzugter Lage gewidmet und auch die Kosten des Leichenbegängnisses übernommen.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 24. Oktober 1940

"Die sieben Schwaben" in der Städtischen Volksoper  
=====

In der Wiener Städtischen Volksoper findet am 29. Oktober die Wiener Erstaufführung der "Sieben Schwaben" durch die Wiener Sängerknaben statt. Wie bereits berichtet werden konnte, hat der Chor der Wiener Sängerknaben auf seiner Reise im vergangenen Sommer dieses musikalische Märchenspiel in verschiedenen Städten des Altreiches und besonders in München, Augsburg und Stuttgart mit größtem Erfolg insgesamt 35 mal aufgeführt.

Die von Dr. Roßmayer geschaffene Kurzoper benützt eine von Maria Kastel dramatisierte Episode aus dem bekannten Kindermärchen "Die sieben Schwaben". Dieser Stoff bot die Möglichkeit, erstmalig eine echte Knabenspielloper auf die Bühne zu bringen, die sowohl der Eigenart der Knabenstimmen als auch der Spielfreude der Knaben gerecht wird und dabei jene peinlichen Unnatürlichkeiten vermeidet, die durch von Knaben gespielten Frauenrollen in die früher aufgeführten Spielopern der Sängerknaben gekommen sind.

oooOooo